

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Umfangreiches Angebot bei Stieren

Die gegenläufigen Entwicklungen am Schlachtrindermarkt bleiben weiterhin aufrecht - Schlachttiere bleiben auch diese Woche unter Druck - Dazu trägt das umfangreiche Angebot bei, das größer ausfällt als die Nachfrage der Schlachtbetriebe - Der Bedarf der Aufkäufer ist dabei in Vorbereitung auf Ostern derzeit aber sogar etwas höher als in den letzten Wochen - So gibt es diese Woche erneut Abschlüsse bei den Stierpreisen und auch weiterhin wird mit Druck gerechnet - Insgesamt bleiben Gütesiegelstiere deutlich gefragter als Nichtprogrammstiere - In Deutschland verlief die Marktentwicklung zuletzt etwas entspannter - Leicht rückläufiges Angebot bei

gleichzeitig verstärktem Interesse der Schlachtbetriebe ermöglichten leichte Aufschläge - Die Entspannung dürfte allerdings auch hier nur von kurzer Dauer sein - Bei Schlachtkühen setzt sich die positive Entwicklung fort und es gibt weitere Aufschläge - Auch in Österreich konnten sich die Kuhpreise wieder verbessern - Zuletzt hat auch hierzulande das Angebot abgenommen - Ohne preisliche Änderung geht es bei Schlachtkalbinnen weiter - Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachttiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen Basispreis von 3,56 € (- 3 Cent) und der Klasse R von 3,49 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 12/2019 In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows include classes E, U, R, O, P with price ranges.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel Jungstiere (jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegelqualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,57 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse F, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 12/2019 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with columns: Bio-Kälber bis 4 Monate, Bio-Kühe: Bio-Jungrinder bis 12 Monate, Bio-Ochsen bis 30 Monate, Bio-Kalbinnen bis 30 Monate. Rows include classes R, K, E, U, M, L, P with prices.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R. Schlachtminder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtminder schlechterer Handelsklassen werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Warth am 11.03.2019

Table with columns: Nutzkälber, Geschlecht, Auftrieb, α-Gewicht, α-Netto. Rows include Fleckvieh, Fleckvieh (091-100 kg), Fleckvieh (101-110 kg), Fleckvieh (111-120 kg), Fleckvieh (über 120 kg), Fleckvieh (bis 090 kg), Fleckvieh (091-100 kg), Fleckvieh (111-120 kg), Fleckvieh (über 120 kg), Fleischschassen, Fleischschassen, Gesamt.

Table with columns: Einsteller, Geschlecht, Auftrieb, α-Gewicht, α-Netto. Rows include Fleckvieh, Fleckvieh, Gesamt.

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 13.03.2019 Preisbildung im Durchschnitt, netto

Table with columns: Fleckvieh, Bewertungsklasse, Auftrieb, α-Gewicht, α-Netto. Rows include Erstlingskühe, Kühe, Kalbinnen, Zuchtkälber, weibl.

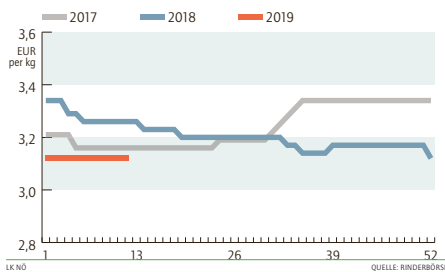
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 11/2019 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Table with columns: Wildschwein, Preis ranges. Rows include 20 bis 80 kg, unter 20 kg, über 80 kg.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGgen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

Table with columns: Woche, Notierung, Vormotierung. Rows include Jungstiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, H- und ÖHYB-Ferkel.

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 10/2019 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

Table with columns: Österreich Stk., €/kg, Vorwoche; Niederösterreich Stk., €/kg, Vorwoche. Rows include Stiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine, Kälber with various sub-classes.

Trendwende bei Milchpreis im Jänner

Im zweiten Halbjahr 2018 verzeichneten die Preise für GVO-freie Qualitätsmilch (4,2 % Fett und 3,4% Eiweiß) einen beständigen leichten Anstieg - Im Jänner endete diese Aufwärtsbewegung und der Preis fiel im Österreichsschnitt auf 34,96 Cent netto und damit wieder knapp unter die Marke von 35 Cent - Gegenüber Jänner 2018 ist das ein Minus von 2,2 Cent je kg netto - Auch Biomilch verzeichnete im Jänner ein Minus - Mit 44,86 Cent netto fiel der Biomilchpreis fast auf das

Preisniveau vom Oktober zurück - Die Preisdifferenz zum Jänner 2018 beträgt bei Biomilch 3,3 Cent je kg netto - Für Februar erwartet die AMA im Durchschnitt aller Qualitäten und bei natürlichen Inhaltsstoffen einen neuerlich leicht rückläufigen Milchpreis von 38,10 Cent netto - Weiterhin im Rückgang blieb im Jänner die Milchlieferung an österreichische Molkereien - Mit knapp 268.000 t ging die Anlieferung gegenüber Dezember um 4,5 Prozent zurück.

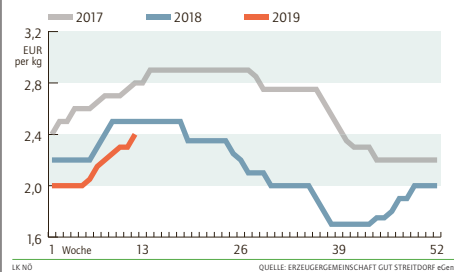
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

Table with columns: EEX Leipzig, KW 11/2019, Vorwoche, Änderung. Rows include Butter, Magermilchpulver, Flüssigmilch.

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Schlachtschweinepreis steigt

Nachdem am europäischen Schweinemarkt seit Wochen das Preisgefüge auf einem tiefen Niveau verharrte, scheint nun etwas Bewegung in die Lage zu kommen - Zum einen führt das knappe Angebot allmählich zur Entspannung am Fleischmarkt, zum anderen scheint sich die Fleischnachfrage, sowohl in Europa als auch in Asien, zu beleben - Anfragen aus China, Korea und Japan werden immer konkreter und tragen so zu einer insgesamt freundlicheren Stimmung am Schweinemarkt bei - In Deutschland führte das weiterhin kleine Angebot an schlachtreifen Tieren zu einem leichten Preisanstieg von 3 Cent/kg - Um den Aufwärtstrend aufrecht zu erhalten zu können erhofft man sich am deutschen Markt noch stärkere Impul-

se in der Fleischnachfrage - In Frankreich legte die Notierung sogar um 5 Cent zu, allerdings von einem tieferen Niveau ausgehend - Der NÖ Schweinemarkt präsentiert sich leergeäumt bei weiterhin knapp verfügbarem Lebendangebot - Die bisher schwache Nachfrage zeigte sich etwas angeregt und trug so zur Anhebung des Schweinepreises um 3 Cent bei - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 14. März 1,31 € pro kg plus USt. - Der Ausschaltungspreis für Zuchtsau liegt bei 1,02 € pro kg plus USt. (+ 2 Cent) - Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 11. Woche bei 1,50 € pro kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 18. März (12. Woche) 2,40 € (+ 10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 12/2019 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with columns: Jungstiere, Ochsen, Kühe, Kalbinnen, Schweine. Rows include classes U, R with price ranges.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 11/2019 Auszahlungsspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with columns: Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation. Rows include Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie II/III, Altschafe/Altwidder.

Table with columns: Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...). Rows include Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie I (biologische Ware).

Zufriedenstellende Eiervermarktung

Die Direktvermarkter von Eiern zeigen sich mit der vorösterreichischen Markt- und Preissituation sehr zufrieden - Von marktstörenden

Importen ist aktuell nicht zu spüren - Farberie bringen zusätzliche Impulse - Die Preise bleiben stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 12/2019 In Euro/100 Stück

Table with columns: Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer; Haltungsform, Gewichtsklasse L. Rows include Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware.

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Weizenpreise leicht steigend

Nach einer wochenlangen Talfahrt waren die Weizennotierungen in den letzten Tagen von einem ständigen Auf und Ab geprägt – Der zuletzt schwächelnde EU-Export scheint aufgrund des niedrigen, aber nunmehr konkurrenzfähigeren Preisniveaus, angesprungen zu sein – Die steigende Nachfrage nach europäischem – vornehmlich französischem – Weizen spiegelt auch die Zahlen der EU-Kommission für das bisherige Wirtschaftsjahr wieder – Demnach führte die Union bis 11. März 2019 12,53 Mio. t Weichweizen aus und holte bis auf 11 Prozent auf die Vorjahresergebnisse auf – Die Woche zuvor war man noch um 16 Prozent und zu Jahresbeginn sogar um ein Viertel dahinter gelegen – Der Preisabstand für Weizen der alten Ernte 2018 und der neuen 2019 hat sich auf gut 10 €/t verringert, wodurch sich auch die preisdrückende Wirkung der neuen auf die alte Ernte

abschwächt – Dennoch bleiben die guten Aussichten auf wachsende Ernteerträge 2019/20 der entscheidende Faktor bei den aktuellen Preisbewegungen der vorjährigen Weizenerte – Der positive Trend machte sich auch beim Mai-Mahlweizenkontrakt an der Euronext Paris bemerkbar – Die Notierung kletterte zu Wochenbeginn auf 188,75 €/t (+4 %). Im Zuge der stabileren Weizenpreise erfuhr auch der Mais einen leichten Aufwind – Der neue Fronttermin Juni brachte an der Euronext beim Maiskontrakt gegenüber der Notierung der Vorwoche eine Steigerung um 2 Prozent und notierte bei 170,25 €/t – Der heimische Kassamarkt bildete zeitverzögert die Preisnachteile am internationalen Markt nach – Die Notierung von Premiumweizen sank im Mittel um 4,50 Euro und landete bei 190,50 €/t – Nach unten ging es auch mit dem Futtermais und zwar um 3 Euro auf 148 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 13.03.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	186 bis 195
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	200
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	inl., 70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	inl., 50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	inl., 148 bis 150	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	148
Rapssaat	inl., mind 40% Öl	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	380 bis 390
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	320 bis 330
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	345 bis 350
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	240 bis 250
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	235 bis 245

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 14.03.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	295 bis 310
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	430 bis 440
Mais	lose	–

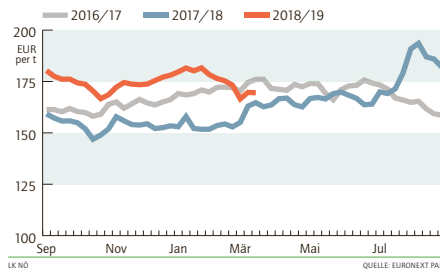
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 11/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2019	358,15	355,55	+ 0,73 %
August 2019	358,75	357,95	+ 0,22 %
November 2019	363,35	361,75	+ 0,44 %
Weizen			
Mai 2019	185,60	185,90	- 0,16 %
September 2019	176,40	175,90	+ 0,28 %
Dezember 2019	179,75	178,75	+ 0,56 %
Mais			
Juni 2019	169,50	169,70	- 0,12 %
August 2019	173,05	173,15	- 0,06 %
November 2019	170,20	169,05	+ 0,68 %
Kartoffel, Eurex			
April 2019	29,74	30,80	- 3,44 %
Juni 2019	31,52	32,48	- 2,96 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfolgenden Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 11. Woche	€/t, netto	358
Erzeugerpreis 11. Woche	€/t, netto	318
Erzeugerpreis 10. Woche	€/t, netto	316

Fichtenangebot riesig

Auch im März kommt es zu keiner Entspannung am Fichtensägerundholzmarkt – Der Holzfall übersteigt bei weitem die Abnahmemöglichkeiten – So gerät der Holzmarkt fast außer Kontrolle, da der Absatz trotz niedriger Preise fast nicht mehr möglich ist – Der Preisverfall ist dabei in den Käferholzgebieten noch wesentlich größer als im westlichen Landesgebiet – Ebenfalls schwierig bis fast unmöglich bleibt der unter dem Eindruck des hohen Käferholzfalls stehende Absatz von Kiefernägerundholz – Zur Marktentlastung sollten Normalnutzungen unbedingt eingestellt werden – Im Frühjahr werden auch noch die Wind-

würfe vom Herbst sowie die Schneebrüche aufzuarbeiten sein – Ungebrochen bleibt die Nachfrage nach Lärche bei sehr guten Preisen – Bei Laubholz bleibt Eiche stark gefragt, aber auch Rotbuche ist bei leicht gestiegenen Preisen gut absetzbar – Abnahme und der Absatz aller Industrieholzsortimente ist mit Verträgen laufend möglich – Die Lieferungen von Biomasse laufen im gewohnten Ausmaß – Der Absatz von Waldhackgut ist aufgrund des Überangebotes aus den Schädgebieten sehr schwierig – Qualitativ hochwertiges, trockenes und offenfertiges Brennholz wird kontinuierlich nachgefragt.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	90	93
Blochholz, 1a	35	40
Blochholz, 1b	50	55
Blochholz, 2a	70	82
Blochholz, 2b	70	82
Blochholz, 3a	70	82

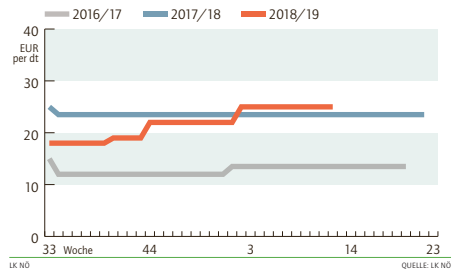
* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbuche, Cx und Käferholz: 35 bis 40 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 72 bis 75 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	89
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	65
Faserholz, Rotbuche, AMM	63
Brennholz	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55
Waldhackgut	
Gehackt frei Werk, in €/AMM	
	Mindestpreis
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80
Energieholzindex	
Basis 1979	
4. Quartal 2018	1,520

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Kaum noch festkochende Erdäpfel

Die Vermarktung österreichischer Speiseerdäpfel schreitet weiter in großen Schritten voran – Die Lager bei Landwirten räumen immer rascher – Nachdem die ersten Packbetriebe die Erdäpfelsaison schon vor einigen Wochen beendet haben, schließen Ende des Monats weitere Abpacker die Vermarktung bestimmter Kochtypen ab – Besonders festkochende aber auch mehligere Sorten wird es aus NÖ bald so gut wie nicht mehr geben – Bei den vorwiegend festkochenden Sorten rechnet man noch mit einer Versorgung bis über

Ostern hinaus – Unverändert sorgt bei vielen Partien das fortgeschrittene physiologische Alter der Knollen für Probleme – Daneben gibt es aber genauso Kartoffelpartien mit sehr guter Qualität – An der Preissituation ergibt sich für die verbleibenden Mengen keine Änderung – In NÖ werden Speisekartoffeln meist um 25,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 30,- €/100 kg zu erzielen – In OÖ wurden zuletzt bis zu 29,- €/100 kg bezahlt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	–
mittelfallend	25
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

Zwiebel kontinuierlich verfügbar

Die Vermarktung von österreichischem Zwiebel läuft in ruhigen Bahnen – Zwiebel werden dem Bedarf entsprechend bei den Vermarktern angeliefert, dabei hat sich die Abgabebereitschaft in letzter Zeit erhöht – Der Absatz läuft im In- wie im Ausland stetig – Teilweise stammt der vermarktete

Zwiebel bereits aus Kühhäusern – Eine Marktversorgung bis zur neuen Ernte scheint gesichert – Die Erzeugerpreise bleiben unverändert – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden je nach Qualität und Größe zuletzt zu meist zwischen 48,- und 52,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	48 bis 52
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 11.03.2019 bis 17.03.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gemüsepaprika, kg	4,00
Gurken, 5tk	0,70 bis 0,75
Radieschen, Bund	0,50 bis 0,60
Spinat, kg	1,30 bis 1,50

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beträge in Cent pro kg, netto

	4,34 % Fett 3,47 % Eiw.¹	3,7 % Fett 3,4 % Eiw.	4,2 % Fett 3,4 % Eiw.²	4,0 % Fett 3,4 % Eiw.³
Jan 2019	38,25	35,98	37,53	36,91
Milch gesamt⁴	35,67	33,41	34,96	34,34
Milch GVO-frei⁵	45,57	43,31	44,86	44,24

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag